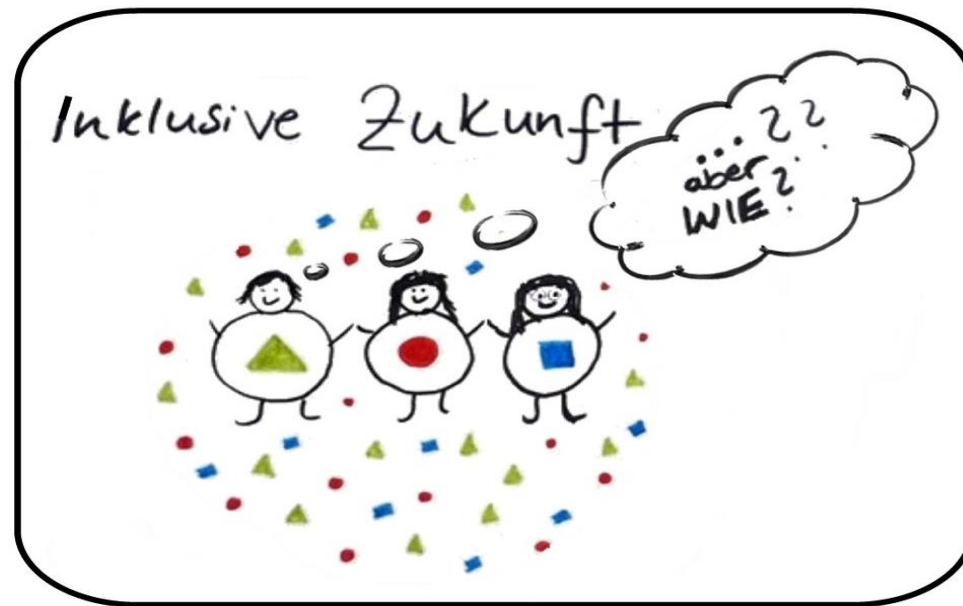


Offene Lernformen: Das „Dalton“- Konzept an der Marie-Kahle-Gesamtschule Bonn



Entwicklungsschritte an der Marie- Kahle- GE

1. Schritt:

2010:

Ein pädagogischer Tag für die Schulgemeinde
mit den Grundsatzfragen:

- Wollen wir wirklich inklusiv sein?
- Was bedeutet das für uns?

Wichtige Entwicklungsschritte

2. Schritt:

In den verschiedenen Gremien (Schülerschaft, Lehrerschaft, Elternschaft und Schulleitung) wurden unabhängig von einander die Fragen beantwortet:

- Was hätten wir gerne?
- Wie wären wir gerne?
- Was muss sich strukturell ändern, damit man inklusiv werden kann?

Ergebnisse:



Ruhe,
Zeit und
einen klar strukturierten
Tagesablauf

Wichtige Entwicklungsschritte

3. Schritt:

Einrichtung eines Schulentwicklungsteams (Steuergruppe) mit Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern:

- Sichtung von möglichen Konzepten (Ideen aus „Treibhäuser der Zukunft“ nutzen)
- Hospitationen an entsprechenden Schulen → gegenseitiges Vorstellen
- Entscheidung für das Daltonkonzept

Was ist Daltonpädagogik?

„Dalton is not a system, it`s a way of life!“

(Helen Parkhurst, 1887-1974)

Daltonpädagogik beruht auf den Prinzipien, die auf Helen Parkhurst und ihren „*Daltonplan of education*“ zurückgehen:

- **Freiheit in Gebundenheit**
 - **Verantwortung**
 - **Selbstständigkeit**
 - **Zusammenarbeit**
- 

Warum Dalton?

- **Dalton unterstützt und erleichtert die individuelle Förderung** – Raum und Zeit für das, was ansteht (Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler):
 - Arbeit in Kleingruppen (Beratung, Planung, Reflexion)
 - Differenzierte Daltonpläne, Materialien ...
 - Bedarfsorientierte Angebote für alle Schülerinnen und Schüler
 - Zeit für Erfolgserlebnisse und Entspannung
 - Zeit für Beziehungsarbeit
- **Freiraum für individuelle Lernwege:**
die Aufgabe ist gesetzt, den Lösungs(um)weg bestimme ich selbst
- **Stärkung der Eigenverantwortung** der Schülerinnen und Schüler
- **Förderung der Selbstständigkeit**
- **Individuelle Förderung** der Schülerinnen und Schüler
- **Ruhige, klare Tagesstruktur**
- **Entlastung** der Lehrerinnen und Lehrer und nicht zuletzt auch der Schülerinnen und Schüler

Lernplanarbeit nach dem Daltonkonzept heißt ...

- **Jedes Fach hat 2/3 Unterrichtszeit und 1/3 Daltonzeit. Für diese Zeit gibt es Lernpläne.**
- **Zweimal am Tag entscheiden Lernende, an welchem Lernplan sie arbeiten.**
- **Alle Türen der Schule sind auf. Jeder wählt seinen Lernort und Lernpartner/in.**
- **Lehrende werden Coaches.**
- **Es gibt „Frei-Raum“ für gutes Lernklima - oder für die Herstellung eines guten Lernklimas.**
- **Alle machen etwas anderes, aber jeder macht Dalton.**
- **Ressourcen werden genutzt: Raum, Lehrer, Peers (Schülerbuddys).**

Daltonzeit

Gleicher Rhythmus, klare Struktur, wenig Wechsel,
mehr echte Lernzeit.

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
1 8:10-9:10	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht
2 9:15-10:15	DALTON	DALTON	DALTON	DALTON	DALTON
3 10:40-11:40	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht
4 11:45-12:45	Fach- unterricht	DALTON	Fach- unterricht	Fach- unterricht	DALTON
5 12:50-13:50	Mittagspause	Fach- unterricht SII	Mittagspause	Mittagspause	Fach- unterricht SII
6 13:55-14:55	Fach- unterricht		Fach- unterricht	Fach- unterricht	
7 15:00-16:00	DALTON		DALTON	DALTON	

Das Herzstück: der Lernplan

alle fünf Wochen ein klares Thema

Was wird im Unterricht gemacht?

offen gestellte und
binnendifferenzierte Aufgabe:
„Finde heraus oder
lass dir erklären ...“

langfristige Terminplanung
für klare Abläufe

Das Schuljahr ist in
Lernwochen unterteilt.

		Lernplan Latein – WP 7		Phase	Fach
		Kreuzer		4	L
		Caesar + Kleopatra			
Lern- woche	Klassen- und Kursunterricht Zeiten	Dalton 30min/Woche	Ok? ☞ (Datum)		
13 1.-5.12.	Sicherung Übs. L 15 AB „Wort und Form“: Übung 3: Perfektformen Bildbeschreibung S. 76 Übersetzung G Vorschießung L 16 über abverbale Bestimmungen der Zeit	Finde mit Hilfe eines Grammatikbuches alle Formen des Pronomens „is, ea, id“. Erstelle eine Tabelle mit allen Formen und unterstreiche diejenigen Pronomen, die genau wie qui, quae, quod enden. Gib die Übersicht am 8.12. ab.			
14 8.-12.12.	Übersetzung L 16 AB „Wort und Form“: Übungen 1 und 2	S. 87 Übung f – bitte am Montag, den 15.12. abgeben. Hole dir Hilfe, wenn du sie brauchst.			
15 15.-19.12.	Klassenarbeit am 15.12.2014 Biographie Ciceros und die Ämterlaufbahn Weihnachtsferien 22.12.'14 - 6.1.'15	Arbeitsblatt Ämterlaufbahn vorbereiten (zur Donnerstagsstunde!)			
16 5.-9.1.	5. & 6.1. Weihnachtsferien Textarbeit L 17: Welche Vorwürfe erheben die Römer gegen Caesar?	Bereite dich allein oder zu zweit darauf vor, einmal richtig über Caesar zu lästern - mündlich. Das kannst du am 12.1. in der Klasse tun.			
17 12.-16.1.	Caesar und Kleopatra Kleopatra: jeder kennt sie - wer war sie eigentlich? Nebensätze erkennen und übersetzen Texterschließung L 17: was dachten die Römer über Caesar und Kleopatra	S. 82 Übung d - hol dir Hilfe, wenn du sie brauchst.			

Klare Kompetenzorientierung

Die für jeden Lernplan ausgewiesenen Kompetenzen, die gestuft und auch differenziert werden können, sind verbindlicher Gegenstand jeder Leistungsüberprüfung. Man lernt einzuschätzen, wo man steht.

Lernziele / Kompetenzen	☹ ☹	☹	☺ ☺	☺ ☺
Ich kann Perfektformen erkennen und erklären, wie sie gebildet wurden.				
Ich weiß, wie man in Rom Karriere machte und kann die Ämterlaufbahn erklären.				
Ich erkenne die Konjunktionen, die Nebensätze einleiten.				
Ich kann einen langen lateinischen Satz so unterteilen, dass ich ihn gut übersetzen kann.				
Schätze zum Ende der Lernphase ein, ob und wie du die genannten Lernziele erreicht hast. Du kannst im Gespräch mit deinem Fach- oder Klassenlehrer deine Selbsteinschätzung besprechen.				

Das eigene Lernen planen

WOCHE 29.09.-03.10. 2014

LERNWOCHE 6 PHASE 2

- Lernende planen, was sie wann machen.
- Lernende wählen den passenden Fachraum oder den passenden Fachlehrer.
- Sie schätzen ihre Arbeitsleistung selbst ein, wenn sie möchten.
- Sie bekommen ein Feedback, wenn etwas besonders war.
- Bearbeitete Fächer werden abgehakt.
- Erziehungsberechtigte „verstehen“, zeichnen ab und es gibt Raum für Mitteilungen.

TAG	STUNDE	RAUM	FACH UND DALTONAUFTRAG				ANMERKUNG	STEMPEL
			Fach/ Raum/ Lehrer	15 Min.	15 Min.	15 Min.		
MO	2						☺ ☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺
	7						☺ ☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺
DI	2						☺ ☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺
	4						☺ ☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺
MI	2						☺ ☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺
	7						☺ ☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺
DO	2						☺ ☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺
	7						☺ ☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺
FR	2		Tag der Deutschen Einheit (unterrichtsfrei)				☺ ☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺
	4						☺ ☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺

Kontrolliere, ob du alle Aufgaben erledigt hast:	Deutsch	Kunst	Musik	Religion/PP	Mathematik	NW/ PH BIO CH	AL/ WL/ GS
	Englisch	Latein	Spanisch	Französisch	WP-Fach: ___	GL	

Mitteilung zwischen Lehrerinnen und Lehrern und Erziehungsberechtigten:

29.09. kostenloser Fahrradsicherheitscheck 13-16 Uhr

Herbstferien vom 6.-18.10.2014

Wichtige Entwicklungsschritte

4. Schritt:

Informationen über das Konzept für die gesamte Schulgemeinde:

- Fortbildung/ Vortrag von Experten und Expertinnen anderer Schulen für die ganze Schulgemeinde
- Hospitationen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern an anderen Schulen mit dem ausgewählten Konzept
(Dalton: Teilnahme von möglichst vielen Personen der Schulgemeinde am jährlichen „Daltonkongress“)

Wichtige Entwicklungsschritte

5. Schritt:

- Beschluss in den entscheidenden Gremien (2011)
- Bezirksregierung informieren und schriftliche Antragstellung

6. Schritt:

- Vorbereitung zur Umsetzung des Konzeptes
- Enge Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Steuergruppe



Startpunkt: Schuljahr 2012/13

Möglichkeiten schaffen

